

Sonderausstellung „Krammer & Krammer. Alltagsgeschichte einer Handwerkerfamilie“

Sonntag, 27. August – Donnerstag, 26. Oktober 2000, jeweils Sonntag von 14-16,30 Uhr



Anlässlich der Aufstellung der Schusterwerkstätte von Josef Krammer (1904-88) aus den 1930er Jahren in der ständigen Schausammlung des Museums soll das Leben dieses Schuhmachers und seines Bruders und Nachbarn, des Tischlers Johann Krammer (1901-99), sowie ihrer sieben Geschwister vorgestellt werden. Der Vater, Johann Krammer sen., betrieb in Altpölla ein Tischlerei, die später der jüngere Sohn Ferdinand übernahm.



Daneben werden auch die Auswirkungen zweier allgemeiner Katastrophen auf das Schicksal der Familie sichtbar: alle drei Brüder waren zum Militärdienst während des Zweiten Weltkriegs verpflichtet und Ferdinand Krammer kehrte nicht mehr zurück. Hermann Krammer, der einzige Sohn von Johann Krammer starb hingegen 1960 bei einem Autounfall, der vier jungen Männern aus Neupölla das Leben kostete. Da alle vier die Erben der gewerblichen bzw. landwirtschaftlichen Betriebe ihrer Eltern gewesen wären, hatte dieses Ereignis auch schwerwiegende Folgen für die Sozialstruktur des kleinen Ortes. Johann Krammer sen. und jun. übten außerdem durch Jahrzehnte die Tätigkeit eines Vorbeters in den Pfarren Alt- und Neupölla aus, und waren auch in anderen ehrenamtlichen Funktionen tätig.